

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 182 (2016)
Heft: 6

Artikel: Am Puls des Weltgeschehens
Autor: Lanzrein, Lukas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-587069>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Puls des Weltgeschehens

Internationale Sicherheitspolitik hautnah mitverfolgen, eine Weltstadt kennenlernen und den «American way of life» geniessen. Das alles ermöglicht ein sechsmonatiges Hochschulpraktikum im Büro des Schweizer Verteidigungsattaché in Washington D.C. Ein Erlebnisbericht.

Lukas Lanzrein

Vom Vorlesungssaal der Universität Bern direkt ins Epizentrum der globalen Politik. Vor gut sechs Monaten stand für mich ein ganz besonderes Abenteuer bereit. Ich hatte mich unmittelbar für die Zeit nach meinem Universitätsabschluss



Zusammen mit dem Schweizer Botschafter Martin Dahinden und Arbeitskolleginnen der Schweizer Botschaft im Weissen Haus.

die Welt geht, kommt an sicherheitspolitischen Themen nicht vorbei. Diese dominieren die mediale Berichterstattung in diesen Tagen und bestimmen das Weltgeschehen – etwas, was sich so schnell nicht ändern dürfte. Wer also heute, aber auch in Zukunft, mitreden möchte, tut gut daran, am eigenen Verständnis für sicher-

heitspolitische Fragestellungen zu arbeiten. Und kaum ein Ort auf der Welt eignet sich dafür so gut wie die amerikanische Hauptstadt: Washington D.C. ist der *place to be* für all jene, welche sich für (Sicherheits-)Politik interessieren und begeistern. Täglich finden eine fast nicht zu überschauende Anzahl an öffentlichen Diskussionsveranstaltungen (*Think Tanks*), Anhörungen im US-Kongress, Vorträge und Präsentationen statt, an welchen sich Ex-

perten, Wirtschaftsvertreter, hohe Offiziere und Politiker über die unterschiedlichsten Themen austauschen. Wenig überraschend nehmen dabei Fragestellungen der internationalen Sicherheitspolitik einen bedeutenden Platz ein, sind es doch nach wie vor die USA, welche die globale Sicherheitsarchitektur massgeblich mitbestimmen. Und genau diese Anlässe befinden sich auch im Fokus des Schweizer VA-Praktikanten.

Daily Business

Ausgerüstet mit Schreib- und Notizmaterial sowie *Business Cards* (Visitenkarten – ohne diese läuft in Washington D.C. nichts) besucht der Praktikant öffentliche Veranstaltungen von *Think Tanks*,

Anhörungen in den Ausschüssen des US-Kongresses und weitere Anlässe, welche sich sicherheitspolitischen Themen widmen. Im Anschluss und in Absprache mit seinen Vorgesetzten verfasst er entsprechende Berichte zuhanden der in Bern interessierten Bundesstellen. Sehr gute Englischkenntnisse und Redaktionsfähigkeiten (in deutsch oder französisch) sind also ein Muss. Daneben verfolgt er aktiv das politische Geschehen in den USA und unterstützt das VA-Büro bei seinen täglichen Arbeiten und Projekten. Dazu gehören insbesondere die Mithilfe bei der Organisation und Durchführung von (militärischen) Besuchen aus der Schweiz, Arbeitstreffen mit den amerikanischen Partnern und Behörden im militärischen und sicherheitspolitischen Bereich und Abendveranstaltungen im Kreis von Militärdiplomaten.

Besonders gut gefallen hat mir die Tatsache, dass es sich beim VA-Büro in Washing-



Im Zentrum der Weltpolitik: an einem Anlass zu den transatlantischen Beziehungen Europa-USA mit der ersten weiblichen Ausserministerin der USA Madeleine Albright.

erfolgreich für ein sechsmonatiges Hochschulpraktikum im Büro des Verteidigungsattachés auf der Schweizer Botschaft in Washington D.C. beworben. Rückblickend betrachtet, die beste Entscheidung, die ich habe treffen können.

Sprechen Sie Sicherheitspolitik?

Egal ob Krieg in Syrien und im Irak, Cyber-Angriffe auf Regierungseinrichtungen und private Unternehmen, Migrationskrise und Terroranschläge in Europa, die Expansionsbemühungen Pekings im südchinesischen Meer oder Russlands erneutes Streben nach weltpolitischem Einfluss auf Augenhöhe mit den USA – wer heute Zeitungen liest, Nachrichten schaut oder ganz einfach mit offenen Augen durch

ton um ein kleines und dynamisches Team, bestehend aus dem Verteidigungsattaché (Divisionär), seinem Stellvertreter (Oberstleutnant), einer Office Managerin und dem Praktikanten, handelt. Dieses attraktive Arbeitsumfeld ermöglicht es dem Praktikanten, nebst der Erledigung der oben er-

wählten Arbeiten, eigene Projekte an die Hand zu nehmen und dabei die Stadt kennenzulernen, viele neue Kontakte zu knüpfen und dadurch den eigenen Horizont laufend zu erweitern. Besonders spannend, aber auch arbeitsintensiv, war für mich die Einladung einer amerikanischen Privatschulklasse auf die Schweizer Botschaft, wo ich den Schülern auf ihren Wunsch zusammen mit einer Praktikumskollegin aus der politischen Sektion das Schweizer Staatswesen, die Schweizer Armee und Waffengesetzgebung erklären konnte. Definitiv in Erinnerung bleiben werden mir auch ein zweitägiges Symposium mit militärischen und zivilen Fernostexperten zur politischen Zukunft Nordkoreas im Jahre 2025 und eine ganztägige Führung durch den ehemaligen Schweizer Verteidigungsattaché in Pakistan an der *National Defense University (NDU)* auf dem Militärstützpunkt *Fort McNair*. Ein sektionsübergreifendes *Highlight* stellte die Möglichkeit dar, am Bericht über die letzte *State of the Union Address* (Rede zur Lage der Nation) von Präsident Barack Obama bis spät in die Nacht hinein mitzuschreiben, so dass Bundesbern bereits am morgen früh aus erster Hand erfahren konnte, was der amerikanische Präsident in der Nacht am TV verkündet hatte. Grosses Glück hatte ich auch mit meinen Arbeitskollegen. Zusammen mit sechs anderen jungen Hochschulabgänger/innen (jede/r in einer anderen Sektion auf der Botschaft

tätig) durften wir einen Einblick in den diplomatischen Dienst erhalten. Auch dafür eignet sich die Schweizer Vertretung in Washington besonders gut, verfügt diese doch über eine gewisse Grösse (ca. sechzig Angestellte, aufgeteilt auf die Sektionen Politik, Wirtschaft, *Public Diplomacy* und Kultur, Residenz des Botschafters und VA-Büro). So kommt es, dass man als Praktikant auch in andere Bereiche der Schweizer Diplomatie hineinsehen und das Innenleben einer grösseren Schweizer Botschaft hautnah kennenlernen kann. Schliesslich ist es ja auch eines der Praktikumsziele, für sich selber herauszufinden, ob der diplomatische Dienst eine spätere Karrieremöglichkeit darstellen könnte.

«American way of life» kennenlernen

Washington D.C. bietet als Stadt alles, was man sich wünschen kann; viele Sehenswürdigkeiten, ein breites Sportange-

bot (zum Konsumieren oder zum Mitmachen), kulinarische Angebote aus der ganzen Welt und aufgrund von tausenden jungen Uni-Absolventen, welche entwe-



Representing Switzerland at the National Defense University zusammen mit dem ehemaligen Schweizer Verteidigungsattaché in Pakistan, Oberst i Gst Markus Mäder.

Bilder: Autor

der für eine Botschaft, die US-Administration oder eine internationale Organisation tätig sind, ein äusserst lebendiges Ausgeh- und Nachtleben. Zehn Ferientage sowie eine Handvoll amerikanischer Feiertage bieten die ideale Gelegenheit, *The Land of the Free* ausserhalb der Hauptstadt etwas näher kennenzulernen. Zusammen mit meinen Praktikumskolleg/innen hat es uns während des *Indian Summers* nach Boston und in die *New England States* Massachusetts, New Hampshire, Maine und Vermont verschlagen.

Aufgaben der Schweizerischen Verteidigungsattachés (VA)

1. Die VA betreiben ein auf die Bedürfnisse der schweizerischen Sicherheitspolitik und der Armee ausgerichtetes **krisenresistentes und bündnisunabhängiges Netzwerk** und sorgen für dessen leistungs- und wirkungsorientierte Weiterentwicklung. Somit soll der direkte Zugang zu wichtigen Partnern auch im schwierigen Umfeld ermöglicht werden. Konkret geht es darum, die Handlungs- und Reaktionsfähigkeit der Schweizer Führung gewährleisten zu können, insbesondere auch in Krisensituationen («In der Krise Köpfe kennen...»).
2. Die VA liefern **Beiträge zur strategischen Lagebeurteilung und Entscheidungsfindung**. Dies erhöht die Reaktionsfähigkeit unserer politischen und militärischen Führung in Krisensituationen.
3. Die VA schaffen Voraussetzungen, um bei der **Bewältigung von Krisen und Katastrophen** im Ausland unserer politischen und militärischen Führung ein rasches und adäquates Handeln zur ermög-

- lichen. Bei der Krisenbewältigung liefern sie einen namhaften Beitrag, insbesondere auch zu Gunsten der Botschaft.
4. Die VA unterstützen die **Regionale Militärische Kooperation** der Schweizer Armee.
5. Die VA tragen zur **Ausbildungskoope-ration** der Schweizer Armee bei.
6. Die VA koordinieren und unterstützen die **Direktkontakte auf Stufe der Departements- und der Armeeführung**.
7. Die VA erbringen mit ihrem Wissen und Beziehungsnetz einen Mehrwert für die Schweizer Armee im **Rüstungsbereich**: Kontaktvermittlung, Informationsbeschaffung, Benchmark, etc.
8. Die VA beraten die **Missionschefs** in sicherheitspolitischen und militärischen Fragen sowie bei der Gewährleistung der Sicherheit der Botschaft.

Quelle: Oberst Marc-Alain Stritt
Chef Einsatz Verteidigungsattachés
Armeestab, IB V

Fazit

Mein Fazit nach meiner Rückkehr aus den USA: das Praktikum im Büro des Schweizer Verteidigungsattachés bedeutet eine einmalige Chance, das eigene Verständnis für sicherheitspolitische Themen unserer Zeit zu vertiefen, einen praktischen Einblick in den diplomatischen Dienst der Schweiz zu erhalten und Land und Leute auf der anderen Seite des Atlantiks besser kennenzulernen – kurz, es ist eine wunderbare und äusserst lehrreiche Erfahrung, die ich nicht missen möchte! ■



Oberleutnant
Lukas Lanzrein
Jurist «M Law»
Zfhr EKF D Kp 46
Stadtrat Thun
3645 Gwatt